

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **113/114 (1939)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

B·R MESSRINGSCHIEBER
D.R.P. u. AUSLANDSPATENTE



BOPP & REUTHER G.M.B.H.
ARMATUREN- UND MESSGERÄTE-FABRIK
MANNHEIM-WALDHOF

Vertr.: Dr. Ing. H. EIMER, Ing.-Bureau
KREUZLINGEN

ZEHNDER

Radiatoren
aus kupferlegiertem,
korrosionswiderstandsfähigem
PATINA-Stahl,
lieferbar
in beliebigen Bauhöhen
und in den Bautiefen
von 62, 100, 136, 173
und 210 mm.
Bis 35 % größere Heizleistung
gegenüber anderen Radiatoren



Gebrüder Zehnder
Radiatoren- und Apparatebau
Gränichen bei Aarau

SCHWEIZERISCHE LANDESAUSSTELLUNG 1939

Zell-Ton

Für Zwischenwände gibt es nichts Besseres als die „Zell-Ton“-Platte. Ihre Vorteile sind ganz besonderer Art. Warum und weshalb? Die „Zell-Ton“-Platte besteht aus gebrannter Tonmasse, der Sägemehl beige-mischt wurde: dieses verbrannte restlos im 2-tägigen Brennprozess, der 900-1000° erreicht. Durch die Verbrennung des Sägemehls entsteht eine Unmenge kleiner Zellräume: die „Zell-Ton“-Platte ist deshalb leicht, porös, zersägbar und nagelbar; nicht nur feuersicher, sondern auch feuerbeständig und ausserdem: der Putz haftet ausgezeichnet. Die „Zell-Ton“-Platte isoliert gegen Wärme und Schall und, ein wichtiger Punkt! als gebranntes Gut schwindet sie nicht und reisst nicht; eine „Zell-Ton“-Platte ist absolut volumenbeständig.

L. B.



Zwischenwandplatte aus
gebranntem Ton.
Nagelbar und zersägbar

ZÜRCHER ZIEGELEIEN AG.
ZÜRICH TALSTRASSE 83 TELEFON 366 98

Ein Schiff ohne Eisen. Anfang April wurde das Segelschiff «Research» (Forschung), das im Auftrag der britischen Admiralität für magnetische Seeforschungen gebaut wurde, vom Stapel gelassen. Es ist fast ganz aus Holz und Bronze gebaut, sodass es soweit als möglich nichtmagnetisch ist. In jedem einzelnen Bestandteil des Fahrzeugs und der Ausrüstung ist die Verwendung von Eisen und Stahl vermieden worden. Diese Vorsicht war für das exakte Arbeiten der empfindlichen Messinstrumente erforderlich, mit denen Kompassabweichungen auf See erforscht werden sollen. Der Schiffsrumpf besteht aus Teakholz und der Aufbau aus Tannenholz. Rahmen und Propeller sind aus Bronze und alle Kabel und Trossen aus Aluminiumbronze. Selbst in den Maschinen, wo sich die Verwendung von Eisen nicht vollständig vermeiden liess, bilden Eisenlegierungen nur ein Zweihundertstel der verwendeten Metallmenge. Fleischvorräte werden eingesalzen in Fässern mitgeführt, wie es vor hundert Jahren auf allen Schiffen geschah. Auch die persönliche Ausstattung der Besatzung wird darauf untersucht werden, dass kein unnötiges magnetisches Metall dabei ist. Die «Research» wird im kommenden Oktober zur ersten Ausfahrt bereit. Die Jungfernfahrt wird in den Indischen Ozean führen, wo Feststellungen über magnetische Abweichungen am dringendsten gebraucht werden. Neben der Erforschung des Erdmagnetismus auf See wird die «Research» auch Untersuchungen über atmosphärische Elektrizität, Tiefseeforschung, sowie Wetterbeobachtungen unter Verwendung von Fesselballons vornehmen.

50 Jahre «Carl Zeiss-Stiftung». Als Prof. Ernst Abbe am 19. Mai 1889 in Jena die «Carl Zeiss-Stiftung» ins Leben rief und ihr seine gesamten Rechte als alleinigen Inhabers der optischen Weltfirma Carl Zeiss, sowie seine Anteilshälfte an dem Jenaer Glaswerk Schott & Gen. übertrug, vollbrachte er eine in der Geschichte der modernen Industrie bahnbrechende Tat. Alle Mit-

arbeiter wurden dadurch gewissermassen Mitinhaber des Betriebes. Besonders kennzeichnend für die Abbe'sche Arbeitsverfassung ist die Gewinnbeteiligung, die als nachträglicher Lohn und Gehaltszuschuss gezahlt wird. Bezahlter Urlaub und Pensionsberechtigung für alle Arbeiter sind seit je Grundsätze der Zeiss-Stiftung. Bereits 1896 wurden in den Zeiss-Werken Vertreter der Arbeiterschaft zu wichtigen Betriebsfragen herangezogen. In allen Einzelheiten regelte Prof. Abbe das Arbeitsverhältnis im Bereiche der «Carl Zeiss-Stiftung» so, dass nach seinen eigenen Worten «auch ein Mann wie er selber in ihm als Arbeiter tätig sein könnte, ohne dass sein Stolz daran Anstoss nehmen müsste». Prof. Ernst Abbe, Sohn armer Spinnersleute, hatte bereits mit 21 Jahren die Doktorwürde summa cum laude erreicht und sich später mit dem hochbegabten Universitätsmechaniker Carl Zeiss zur Gründung der «Carl Zeiss-Werke» in Jena zusammengetan. Aus der gemeinsamen Arbeit des genialen Forschers und des geistesverwandten Praktikers erwuchs der Optik eine Fülle entscheidender Fortschritte.

Der erste Passagier Newyork — Zürich. Vor einigen Tagen beschloss Louis S. Gimbel jun., ein junger Geschäftsmann aus Newyork, sein Weekend in Europa zu verbringen. Er belegte einen Platz auf dem Transatlantik Flugboot Yankee-Clipper, stieg zu den 20 Passagieren und den 13 Mann Besatzung und flog in zwei Tagen über die Azoren nach Lissabon und Marseille. Hier nahm er das Kursflugzeug der Air France nach Paris und weil er einen guten Freund in Zürich hatte, flog er gleich weiter zur La. Am nächsten Tage ging es heimwärts über die gleiche Route. Das Interessanteste an dieser bald alltäglichen Geschichte ist das Flugbillet Newyork — Paris retour, das uns Herr Gimbel vorwies. Es bestand nämlich für diesen Eröffnungsflug aus einem schweren, silbernen Cigaretten-Etui, auf dem der Name des Passagiers, die Strecke und alle weiteren Angaben eingraviert waren. «It is beautiful to be able to spend a weekend in Europe» sagte lachend der Amerikaner, ehe er begeistert das Flugzeug zum Rückflug bestieg (svz).

Dilatit

-Korksteinplatten
sind ein überragendes Isoliermittel
für Kühlanlagen und im Hochbau!

Wanner & Co. A.-G., Horgen

Dilatit-Korksteinfabrik

Stellen-Ausschreibung

Beim **Bebauungs- und Quartierplanbureau der Stadt Zürich** sind die Stellen zweier

Assistenten (Architekten) II. event. I. Klasse

zu besetzen.

Die **Besoldung** beträgt für den Assistenten II. Klasse Fr. 5596.80 bis 8155.20; für den Assistenten I. Klasse Fr. 6598.20 bis 9601.20. Pensionsberechtigung und Hinterbliebenenversich.

Jüngere Bewerber (Schweizerbürger) mit guter Vorbildung und künstl. Befähigung, die auf dem Gebiete der Regional- und Stadtplanung arbeiteten, haben ihre Anmeldung mit Zeugnisabschriften und Angaben über den Studiengang bis spätestens **19. August 1939** dem **Vorstand des Bauamtes I, Amtshaus V, Zürich 1**, einzureichen. Sofern die Einstellung von Assistenten I. Klasse in Betracht kommt, wird abgeschlossene Hochschulbildung verlangt.

Persönliche Vorstellung nur auf Einladung hin.

Zürich, den 18. Juli 1939.

Vorstand des Bauamtes I.

Stellen-Ausschreibung.

Beim **eidgenössischen Amt für geistiges Eigentum in Bern** sind die Stellen von drei wissenschaftlichen Experten II. Klasse zu besetzen. Die Anstellung erfolgt zunächst nur provisorisch.

Gesucht werden: **Ein Chemiker, ein Maschinen-Ingenieur**, wemöglich bewandert im Textilfach, und **ein Elektro-Ingenieur**.

Obliegenheiten: Prüfung von Erfindungs-Patentgesuchen.

Erfordernisse: Schweizerbürger; abgeschlossene Hochschulbildung; für den Chemiker u. Maschinen-Ingenieur: Beherrschung der deutschen Sprache; für den Elektro-Ingenieur: Beherrschung der französischen Sprache; gute Kenntnisse je der andern Landessprachen erwünscht.

Besoldung: Fr. 6500.— bis 10100.— nebst den gesetzlichen Orts- und Kinderzulagen, abzüglich Lohnabbau gemäss den einschlägigen Bundesbeschlüssen.

Anmeldungen bis 2. August 1939 mit Angabe über Lehrgang und bisherige praktische Tätigkeit, sowie Zeugnisabschriften an das **eidgenössische Amt für geistiges Eigentum in Bern**.

S.T.S.

Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Technical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöhe 11 — Telefon: 35426 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH.
 Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.
 Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

MASCHINEN-ABTEILUNG

- 495 **Chemiker** für Labor. nach Argentinien. S. 20. Mai.
 519 **Chemotechniker** nach Brasilien. S. 20. Mai.
 623 **Masch.- od. Elektroing. od. -Techniker.** Ostschweiz. S. 3. Juni 1939.
 715 **Techniker,** Neuenburger Jura. S. 24. Juni.
 737 **Ingenieur-Keramiker** als techn. Betriebsleiter. S. 1. Juli.
 759 **Maschinentechniker,** Zentralschweiz. S. 8. Juli.
 761 **Dipl. Elektrotechniker** für Konstr. Zentralschweiz. S. 8. Juli.
 769 **Dipl. Elektroing. od. -Techniker,** Ostschweiz. S. 8. Juli.
 771 **Konstrukteur,** Ostschweiz. S. 8. Juli.
 773 **Dipl. Maschinentechniker,** Fabrik Nähe Biel. S. 8. Juli.
 775 **Textiltechniker** nach Chile (Südamerika). S. 8. Juli.
 793 **Elektroingenieur od. -Techniker** mit Erfahr. im Leitungs- u. Fahrleitungs-
 bau. Selbst. in stat. Berechn. f. Gittermaste, Projekt, Acquisition. Deutsch, franz.
 795 **2 Maschinentechniker** mit Praxis, militärpflichtig.
 797 **Dipl. Maschineningenieur** mit Praxis im Dieselmotorenbau. Französische
 Nationalität bevorzugt. Konstr.-Werkst. Paris.
 801 **2 Elektrotechniker.** Deutsch, franz. od. englisch. Vorerst in schweiz. Werk.
 Später für Ausland.
 803 **Je 1 Dipl. Chemieing., 1 Maschinening.,** bew. im Textilfach, deutsche Spr.,
1 Elektroing., franz. Sprache, sow. Kenntn. der and. Landesspr. für Prüf. von
 Erfind.-Patentgesuchen.

- 807 **Masch.-Techn.,** Konstr. mit Prax. im allg. Maschinenbau. Schweiz.
 809 **Masch.-Techn.** als Konstr. von Elektroapparaten. Bis 32 J. Baldig-t. Schweiz.
 811 **Dipl. Masch.- od. Elektro-Techniker** als Konstrukt. feinmech. Apparate.
 Bis 30 Jahre. Baldigst. Schweden.

BAU-ABTEILUNG

- 630 **Dipl. Tiefbautechniker** nach Regensburg (Deutschland). S. 3. Juni.
 730 **Dipl. Ingenieure ev. Tiefbautechniker,** Ostmark. S. 1. Juli 1939.
 738 **Bauführer** in Arch.-Bur. Schweiz. S. 8. Juli.
 770 **Eisenbetontechniker,** sofort. Ing.-Bur. Innerschweiz.
 782 **Hochbautechniker,** Allgäu. S. 15. Juli.
 784 **Dipl. Architekt,** nach Kornwestheim (Württ.). S. 15. Juli.
 804 **Dipl. Tiefbautechniker** für Wildbachverbauungen. S. 15. Juli.
 808 **Eisenbetontechniker ev. Ing.,** sofort. Bauunter. Nähe Zürich.
 810 **Ingenieur ev. Techniker** mit Praxis von Gleitschalungen im Eisenbetonbau
 für Silobau. Baldigst. Schweiz.
 812 **Hochbautechniker,** selbständ. Konstrukteur. Sofort. Schweiz.
 814 **Tiefbautechniker** für Festungsbauten. Sofort. Kt. Graubünden.
 816 **Dipl. Architekt od. Hochbautechniker.** Selbst. Bewerber mit Erfolgen in
 Wettbewerben. Zentralschweiz.
 818 **Dipl. Bauingenieur E.T.H. od. E.I.L.** mit Praxis in Projekt. u. Ausf. von
 Hochbauten u. spez. Kenntn. in Bruch- u. Haussteinbauten. 3jähr. Kontr., bez.
 Hin- u. Rückreise, Gehalt in engl. Pf. Mittelasiens.
 820 **3 Dipl. Bauing. E.T.H. od. E.I.L.** mit Praxis im allg. Tiefbau, Strassenbau,
 Gewässerkorrekt. usw. für Projekt. u. Ausf. 3jähr. Kontr., bez. Hin- u. Rück-
 reise, Gehalt in engl. Pf. Mittelasiens.
 822 **Tiefbau- od. Eisenbetontechniker,** selbständ. in Hochbau- u. Eisenbeton-
 konstr. 3jähr. Kontr., bez. Hin- u. Rückreise, Gehalt in engl. Pf. Mittelasiens.
 824 **Dipl. Bauingenieur** für Projekt., Planbearbeit., Kostenvoransch. Stollen- und
 Eisenbetonbau. Bew. m. Offiziersrang bevorzugt. Sofort. Schweiz.



ING. MAX GREUTER & CIE. ZÜRICH 8

INJEKTIONS- UND GUNIT-ARBEITEN INGENIEUR-BUREAU

Stellenausschreibung.

1. BAUINSPEKTOR

Erfordernisse: Abgeschlossene technische Hochschulbildung als Bauingenieur; gründliche Kenntnisse und praktische Erfahrung im modernen Strassenbau einschl. Belagsfragen; Erfahrung im Wasserbau erwünscht. Beherrschung zweier Amtssprachen, Kenntnis der dritten. Gewandtheit im Verkehr mit Behörden und techn. Instanzen.

Besoldung: Fr. 9000.— bis 12 600.—, vorbehaltlich Gehaltsabbau.

2.

INGENIEUR

Erfordernisse: Abgeschlossene technische Hochschulbildung als Bauingenieur; gründliche Kenntnisse der Hydraulik und Statik. Einige Jahre Praxis vorzugsweise wasser- und strassenbaulicher Natur. Beherrschung zweier Amtssprachen, Kenntnis der dritten erwünscht.

Besoldung: Fr. 8000.— bis 11 600.—, vorbehaltlich Gehaltsabbau.

Handschriftliche Anmeldungen mit Curriculum vitae, einschl. militärischer Einteilung, und vollständigen Ausweisen über Studiengang und praktische Tätigkeit sind bis 12. August 1939 an das

Eidg. Oberbauinspektorat, Bern,

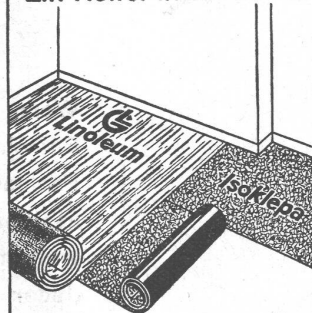
zu richten.

Junger

Dipl. Bautechniker

gegenwärtig in München auf Architekturbureau tätig, sucht auf anfangs September oder Oktober, in Zürich oder Umgebung, eine Stelle in Architekturbureau oder grösseres Baugeschäft. Zuschriften an HERZOG, untere Schanze 296, STEIN AM RHEIN.

Ein Helfer in der Not ..

**ISOKLEPA**

die neue schweiz.
 Linoleumunterlage
 Patent No. 126479



gewährleistet gutes Liegen
 von Linoleum auch auf
 baufeuchten Unterböden!

Muster und Offerten durch

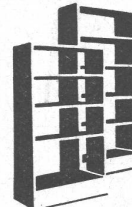
FRICK-GLASS A.G.

Dachpappen-Fabrik

Zürich-Altstetten

WER

NICHT INSERiert
 WIRD VERGESSEN

**WARENGESTELLE**

Neuzeitliche Standard-Typen
 einfache, verstellbare Kon-
 struktion.

Solid! Billig!

WEITERE SPEZIALITÄTEN:

Patent. Garagetore, als Kipp-
 tore, Schiebetore oder gekup-
 pelte Flügeltore mit automa-
 tischer Arretierung.

Prospekte.

H.KISSLING
Eisenbau A.G. BERN

Autogen-Endress A.G.
HORGEN
 Tel. 92.41.77



alles für die autogene
 Metallbearbeitung.



Für Sprengarbeiten

Schwarzpulver

der Eidg. Pulvermühlen Aubonne und Chur

Althaus



Wenn zwischen verschiedenen Offerten der endgültige Entscheid getroffen werden muss, dann urteilen erfahrene Fachleute, Verwalter und Bauherren nicht nur nach den nackten Zahlen. Oft machen spätere zusätzliche Kosten weit mehr aus als die Differenz im Anschaffungspreis. Jeder Fachmann kennt solche Fälle aus seiner langjährigen Praxis und erinnert sich daran, wenn es gilt, endgültig zu entscheiden. Bei der Anschaffung von sanitären Apparaten sind solche Erwägungen besonders wichtig. Die Erfahrung zeigt immer wieder, dass man mit der seriösen Verbandsfirma letzten Endes doch noch am besten fährt. Man weiss was man hat; man weiss, dass die Garantie keine leere Formel bedeutet, wenn eine Firma von Ruf dahinter steht. Auch die massgebenden Fabriken wissen das und liefern deshalb an Firmen, die für richtige Bedienung Gewähr bieten, nämlich an die Mitglieder des Schweiz. Grosshandelsverbandes der sanitären Branche, deren Berechnungsart durch die neutrale eidg. Preiskontroll-Kommission als richtig und gerecht anerkannt wurde. Wer volkswirtschaftlich denkt, kauft nur bei Verbandsfirmen.

**Schweiz. Grosshandelsverband
der sanitären Branche, Zürich**